

Bei Blitzeis ausgerutscht

Hat der Notarzt hier richtig gehandelt?

Im vorliegenden Fall ist die Diagnose schnell gestellt: Auf dem Weg zur Arbeit war der 24-jährige Patient vor seiner Haustür bei Blitzeis ausgerutscht und hat sich eine rechtsseitige Luxationsfraktur des oberen Sprunggelenks (OSG-Fraktur) zugezogen. Ungefähr eine Stunde später wurde er durch den Notarzt geschient und analgisiert in unsere Notaufnahme verbracht.

— Die Arteria tibialis posterior war nicht palpabel und die Fußsohle zeigte ausgeprägte Hypästhesien. Sofort erfolgte die Reposition des Fußes durch Zug und langsame Innenrotation, wodurch sich sowohl die Durchblutung als auch die Sensibilität normalisierten. Außerdem reduzierten sich umgehend die Schmerzen des Patienten. Die Röntgendiagnostik in zwei Ebenen erbrachte eine OSG-Fraktur Typ Weber B. Nach Anlage einer US-Gipsschiene wurde der Patient stationär aufgenommen und am Folgetag mittels Plattenosteosynthese der Fibula und Stellschraube bei Syndesmosenbeteiligung operativ versorgt. Zwei Tage später verließ der Patient an UA-Gehstützen mobilisiert unsere Klinik. Abschließend bleibt festzuhalten, dass bei solchen Verletzungen die frühestmögliche anatomiegerechte Reposition entscheidend ist, um konsekutive Gefäß- und Nervenschäden zu verhindern bzw. zu minimieren. Dies sollte nach Möglichkeit bereits präklinisch erfolgen, nicht zuletzt deshalb, weil die Patienten dadurch weniger Schmerzen haben.

Nach der Reposition verhindert ein Druckverband eine zu starke Weichteilschwellung, sodass eine zügige operative Versorgung mit spannungsfreier Naht erfolgen kann. Komplettiert wird die präklinische Versorgung durch eine suffiziente Schienung, um eine Reluxation zu verhindern.

Keyword: fracture of the ankle joint

- O. Waitz, Assistenzarzt Orthopädie/Unfallchirurgie, PD Dr. B. Friemert, Ltd. Oberarzt Orthopädie/Unfallchirurgie, Bundeswehrkrankenhaus Ulm



Foto: O. Waitz/B. Friemert

Ihr besonderer Fall?

Sicher sehen auch Sie ab und an einen besonders eindrucksvollen Befund in Ihrer Praxis. Fotografieren Sie ihn, schreiben Sie uns unter dem Stichwort Blickdiagnose, bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

MMW-Fortschritte der Medizin
E-Mail: manhart@urban-vogel.de
Fax: 089/4372-1420

Weitere interessante Blickdiagnosen finden Sie in unserem Online-Archiv unter www.mmw.de.